





Vorwort	7
1. Saul	8
2. Saul	12
3. Saul	16
4. Saul	20
5. Isch-Boschet	24
6. David	28
7. David	31
8. David	34
9. David	38
10. David	42
11. Salomo	45
12. Rehabeam	48
13. Jerobeam I	52
14. Abija	55
15. Asa	58
16. mehrere Könige (Nadab, Bascha, Ela, Simri, Omri, Tibni)	61
17. Ahab	65
18. Joschafat	68
19. Ahasja	72
20. Joram	75
21. Joram	79
22. Jehu	82
23. Ahasja	85
24. Atalja	88
25. Joasch	91
26. Joahas	95
27. Joasch	99
28. Amazja	102
29. Jerobeam II	105
30. Asarja	108



31. Secharja	111
32. Schallum	114
33. Menahem	117
34. Pekachja	120
35. Pekach	123
36. Jotam	127
37. Hoschea	130
38. Ahas	133
39. Hiskia	136
40. Hiskia	140
41. Hiskia	143
42. Hiskia	146
43. Hiskia	150
44. Hiskia	153
45. Manasse	156
46. Amon	159
47. Josia	162
48. Joahas	165
49. Jojakin	168
50. Jojachin	171
51. Zedekia	174
52. Jesus Christus	177
53. Jesus Christus	180
54. Jesus Christus	183
55. Jesus Christus	186
Informationen	189
Quellen	190
Stichwortregister	191
eigene Notizen	200
Arbeitshilfen des AKJS	203



25. Joasch: Risse machen instabil

Es wird Zeit zu reparieren

1. Bibelstelle

2. Könige 12,1-17



2. ergänzende Bibelstellen/Parallelstellen

2. Chronik 24,1-27



3. zusätzliche Hintergrundinfos

- Regierungszeit: ca. 835 v. Chr. bis ca. 796 v. Chr.; ca. 40 Jahre
- Joasch war 7 Jahre alt, als er König wurde. Sein Onkel Jojada war Oberpriester im Tempel und beriet ihn.
- Joasch war der Sohn Ahasjas. Seine Mutter hieß Zibja und kam aus Beerscheba.
- Er hatte zwei Frauen. Die Anzahl der Kinder wird nicht genannt.
- Könige im Nordreich waren zu seiner Zeit Jehu, Joahas und Joasch.
- Folgende Orte kommen in der Geschichte vor: Jerusalem, Gat



4. Zielgedanke

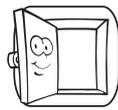
Aufpoliert - meine Beziehung zu Gott und die Gemeinschaft zu ihm.



5. Einstieg

Anspiel:

Es treffen sich zwei Personen, die über ein schon lange leer stehendes und verfallenes Haus oder Gebäude, das nun abgerissen werden muss, reden. Beide beschreiben, in welchen Schritten das Haus langsam aber sicher verfiel (z. B.: Fenster wurden eingeschlagen, das Dach wurde undicht und es regnete ins Haus hinein, Risse in den Wänden usw.). Weil sich niemand um das Haus kümmerte, verfaulten seine Balken durch den Regen. Durch die Risse und Löcher ist viel Feuchtigkeit hineingekommen. Es nisteten sich Ratten und Mäuse im Haus ein, bis es nun abgerissen werden muss, weil es kurz davor ist, einzustürzen.



Mögliche Überleitung vom Einstieg zur Geschichte:

So, wie das Haus in dieser Geschichte langsam verfiel, war es auch mit dem Tempel in Israel, als Joasch König war. Zwar musste der Tempel nicht abgerissen werden, aber über die Zeit hatte sich der ein oder andere Riss im Gemäuer und der Decke gebildet.



6. Material

- Bilder zur Geschichte
- evtl. Verkleidung für das Anspiel



7. roter Faden

- Nachdem Joasch König in Juda geworden war, begann er mit Reformen in seinem Land.
- Er wollte sein verfallenes Königreich wieder aufbauen und begann mit dem Tempel.
- Eines Tages bestimmte Joasch, dass alle Abgaben (Tempelsteuer, Geld zur Einlösung von Gelübden, Spenden ...) nicht nur für die Priester selber, sondern auch für Ausbesserungen am Tempel genommen werden sollten.
- Doch lange passierte nichts. Denn im 23. Regierungsjahr Joaschs war der Tempel immer noch in seinem schlechten baulichen Zustand. Die Priester hatten keine Ausbesserungsarbeiten vornehmen lassen.
- Daraufhin stellte Joasch die Priester zur Rede, entzog ihnen das Geld des Volkes und bestimmte, dass nun alle diese Abgaben zur Ausbesserung des Tempels dienen sollten.
- Die Priester waren einverstanden, auf dieses Geld zu verzichten, andererseits aber auch nicht mehr für die Ausbesserung des Tempels verantwortlich zu sein.
- Dafür wurden Handwerker eingesetzt, die für die Reparaturen des Tempels verantwortlich waren.
- Joada machte einen Kasten, in den alles Geld eingelegt wurde, das in den Tempel gebracht wurde.
- War dieser voll, wurde das Geld unter Aufsicht des Hohenpriesters und des Hofsekretärs in einen Beutel abgefüllt und das abgezählte Geld den Bauleitern ausgehändigt.
- Die Bauleiter bezahlten damit die Handwerker (Maurer, Zimmerleute, Steinhauer ...) und kauften Material zur Ausbesserung des Tempels.
- Keiner von ihnen musste nachweisen, wofür das Geld eingesetzt wurde, denn es waren sehr gewissenhafte Leute.
- Ebenso wurden keine goldenen oder silbernen Gefäße von diesem Geld angeschafft; alles Geld floss in die Ausbesserung des Tempels.
- Andere Abgaben oder Spenden in Zusammenhang mit den Opfern sollten aber weiter als Unterhalt für die Priester verwendet werden.
- Damit begann eine große Reformation in Juda ...



8. möglicher Start

„Das kann doch nicht wahr sein!“ Joasch war fast nicht zu bändigen. Er war wütend. Geld gab es genug, aber warum wurde nicht das gemacht, was er angeordnet hatte? Lag es an den fehlenden handwerklichen Fähigkeiten? Er lief durch seinen Palast und machte sich Gedanken. Zwischendurch blieb er immer wieder am Fenster stehen, um auf die Stadt zu schauen. Es musste etwas geschehen, er musste unbedingt repariert werden ...



9. Und heute?

- Der Tempel war der Ort, an dem die Israeliten die Gemeinschaft mit Gott pflegten. Hier war der Mittelpunkt ihrer Beziehung zu Gott. Und jetzt war diese Basis der Beziehung rissig und kaputt.
- Jeder Mensch hat Fehler (Risse) in der Beziehung zu Gott. Wie ist das bei dir? Hast du in deiner Beziehung zu Gott „Risse“ und manches, was kaputt ist? Dann ändere das und beginne zu reparieren, indem du Gott um Vergebung bittest!
- Wenn du in deinem Leben Fehler entdeckst, dann schieb die Korrektur nicht auf die lange Bank, wie die Priester die Ausbesserung des Tempels, sondern handle sofort! Und bitte Gott um Hilfe dabei! Wenn du allein nicht dazu fähig bist, dann frag andere Christen, die dir helfen, Risse in deinem Leben zu kitten.
- Je länger du es aufschiebst, desto größer werden die Risse.
- So, wie alle Gelder in die Ausbesserung des Tempels fließen sollte, sollen auch wir mit ganzer Kraft danach streben, unser Leben und all die kleinen und großen Löcher und Risse darin auszubessern.
- Dabei geht es um die Substanz, um die Veränderung unseres Lebens, unseres Charakters. Ebenso wie im Tempel sollen wir keine kleinen goldenen und silbernen Töpfchen anschaffen, um unsere Fehler zu überspielen. Es geht hier um echte Veränderung.



10. persönlicher Anspruch an den Mitarbeiter

- Wo nehme ich mir viel zu wenig Zeit und arbeite nur mit halber Kraft an der Veränderung und Ausbesserung meines Lebens?
- Wo liegen meine Schwächen, die ich heute nochmals bewusst bekennen sollte, um sie Jesus zur Ausbesserung abzugeben?
- Unterliegt mein Leben einer Veränderung, seit ich meinen Weg mit Jesus gehe?





11. Lernvers

Jakobus 3,13: *Wer ist weise und verständig unter euch? Er zeige aus dem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit!*



12. Lieder

- Sei ein lebend'ger Fisch (Lied 6 aus „Komm, sing mit! Let's sing!“)
- In meinem Kopf (Lied 76 aus „Komm, sing mit! Let's sing!“)
- Immer mehr von dir (Lied 106 aus „Komm, sing mit! Let's sing!“)

Nathalie Hommel

AKJS - Muster
(dient nur zur Produktansicht)